

**Fragestunde
gemäß § 48 der Geschäftsordnung
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 09.02.2023**

| | | |
|----------------|--|--|
| Nr. 111 | Silas Gottwald SPD Dez. V z.w.V. | <p>Mit dem Umbau und der Neugestaltung der Mühlgasse zur Fußgängerzone gewinnt die Wiesbadener Innenstadt ein weiteres Stück Aufenthaltsqualität. Die Ausweitung von Fußgängerzonen ist erklärtes Ziel der Kooperation und soll kontinuierlich vorangetrieben werden.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wann ist mit der Fertigstellung der Fußgängerzone in der Mühlgasse zu rechnen? 2. Welche Schritte werden unternommen, um bei den laufenden Bauarbeiten in der Mühlgasse die Kommunikation mit den Anliegern zu verbessern? |
| Nr. 115 | Dr. Bernd Wittkowski CDU Dez. I z.w.V. | <p>Im Bürgerhaus von Delkenheim, das bei vielen Veranstaltungen von zahlreichen Menschen besucht wird, fehlt es an einem Defibrillator. Der Ortsbeirat Delkenheim fordert seit vielen Jahren die Installation eines solchen lebensrettenden Geräts. Die Forderung nach einem Defibrillator in dieser öffentlichen Einrichtung war bereits zehnmal Gegenstand von Ortsbeiratssitzungen. Die Verwaltung verweist darauf, dass noch Haftungsfragen geklärt werden müssten.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gibt es in Wiesbaden einheitliche Regelungen für die Anbringung von Defibrillatoren in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Wiesbaden? 2. Sollte dies nicht der Fall sein, hält der Magistrat es nicht für dringend erforderlich, dass solche Regelungen geschaffen werden müssten, um jede größere öffentliche Einrichtung der Stadt schnell und unbürokratisch mit den lebensrettenden Geräten auszurüsten? 3. Wann ist mit der Installation und Inbetriebnahme eines Defibrillators im Bürgerhaus Delkenheim zu rechnen? |

| | | |
|----------------------|--|--|
| <p>Nr. 95</p> | <p>Renate Kienast-Dittrich BLW/ULW/BIG</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Der Fußweg von Biebrich nach Schierstein ist bereits seit vielen Jahren durch den Bau der Schiersteiner Brücke für den Durchgang gesperrt. Angeblich soll die neue Schiersteiner Brücke erst freigegeben werden, wenn die Salzbachtalbrücke fertig erstellt ist.</p> <p>Ich bitte den Magistrat folgende Fragen zu beantworten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist die Aussage richtig, dass die Schiersteiner Brücke erst freigegeben wird, wenn die Salzbachtalbrücke fertig erstellt ist, also Ende 2024? 2. Besteht die Möglichkeit einen gesicherten Fußgängerunterführung von Biebrich nach Schierstein und zurück einzurichten? Wenn nein warum nicht? |
| <p>Nr. 96</p> | <p>Achim Sprengard Volt</p> <p>Dez. IV z.w.V.</p> | <p>Das „ZDF Magazin Royale“ (07.10.22) deckte eine Lücke in der dt. Cybersicherheit auf. Der Cybersicherheitsrat Deutschland e.V., der vom ehem. Chef des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik gegründet wurde und zu dessen Mitgliedern die Protelion GmbH (Tochter einer russischen IT-Firma) gehörte, stand wegen Beziehungen zu Russland in der Kritik. Protelion soll zudem Kontakte zu rus. Geheimdiensten haben. Hierdurch könnte Russland Zugriff auf Daten der kritischen Infrastruktur erhalten haben.</p> <p>Wir fragen den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wie sich die IT-Sicherheitslage seit dem rus. Angriffskrieg darstellt und ob besondere Maßnahmen seitens der LHW ergriffen wurden? 2. ob von Bundes-/Landesebene Fördermöglichkeiten für die städt. IT-Sicherheit bestehen oder dort hochwertige Unterstützung angeboten wird? 3. ob (in)direkte Verbindungen der LHW zu Unternehmen bestehen, die Software von Protelion (oder Vorgängerunternehmen) eingesetzt haben und ob daraus Sicherheitsrisiken entstehen könnten? |
| <p>Nr. 68</p> | <p>Marc Dahlen CDU</p> <p>Dez. IV z.w.V.</p> | <p>Der Neroberg ist ein beliebtes Wiesbadener Ausflugsziel, welches Einheimischen und Touristen vom Monopterus aus einen grandiosen Ausblick über die Stadt bietet. Die hierfür vorgesehenen Blickachsen sind über die Jahre jedoch immer stärker zugewachsen.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ob ein Freischnitt der Sichtachsen vom Neroberg in regelmäßigen zeitlichen Abständen erfolgt und wenn ja, wie diese zeitlichen Abstände definiert sind? 2. ob Vorgaben für den Umfang des Freischnitts der Sichtachsen bestehen und wenn ja, wie diese lauten? 3. ob bei dem Freischnitt der Sichtachsen einem bestimmten historischen Vorbild gefolgt wird? |

| | | |
|-----------------------|---|--|
| <p>Nr. 98</p> | <p>Marc Dahlen CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>„Die Gebührenanpassung wurde unter anderem aufgrund der zum 01.08.2022 in Kraft getretenen Erhöhung der Gebühren für Bewohnerparkausweise notwendig, da zwischenzeitlich ein deutliches Missverhältnis zum Ziel, die Bewohnerinnen und Bewohnern in den Bewohnerparkgebieten bestmöglich zu bevorzugen, vorlag. Die Gebühren für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Bewohnerparkgebiete in Wiesbaden wurden zudem seit der Einführung der Bewohnerparkgebiet 2003 nicht mehr erhöht.“ Mit diesem Wortlaut und dem Beschluss der StVV vom 29.09.2022 wird von der Stadtverwaltung gegenüber Antragstellerinnen und Antragstellern die Anpassung der Gebühren für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen begründet.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ob die Ansicht vertreten wird, dass die Begründung als vollständig erachtet wird? 2. wieso den Antragstellerinnen und Antragstellern nicht die wahren Beweggründe für die Erhöhung genannt werden? |
| <p>Nr. 99</p> | <p>Daniela Georgi CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>„Stockt der Verkehr, darf trotz Vorfahrt oder grünem Lichtzeichen nicht in die Kreuzung oder Einmündung eingefahren werden, wenn auf ihn gewartet werden müsste. Diese Verkehrsregel scheint in Wiesbaden leider weitestgehend unbekannt zu sein“ Am 1.11.22 wurde dieser belehrende Kommentar inkl. entsprechendem Foto in den sozialen Medien veröffentlicht. Dabei wird sich inhaltlich auf die aktuelle Verkehrssituation um die Ringkirche bezogen, die u.a. auf Grund verkehrlicher Fehlplanungen lahmgelegt wird.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wann StR Kowol endlich Maßnahmen ergreift, um die künstlich erzeugten Staus aufzulösen? 2. wieso die Verkehrspolizei derartige Situationen, die sich aktuell an fast allen Kreuzungen tagtäglich zeigen, nicht regelt und für den fließenden Verkehr sorgt? 3. wieso eine Baustelle nach der anderen eingerichtet, ohne dass an diesen durchgehend gearbeitet wird? 4. welche Baustellen 2022 wo eingerichtet wurden & an welchen Tagen jeweils dort gearbeitet/ nicht gearbeitet wurde? |
| <p>Nr. 100</p> | <p>Nikolas Jacobs CDU</p> <p>Dez. I z.w.V.</p> | <p>Die historische Kaiser-Friedrich-Therme spielt im Kontext des „Jahr des Wassers“ eine zentrale Rolle, da sie als einer der wichtigsten Bäder-Bauten des Jugendstils in Deutschland gewürdigt wurde. Herzstück des römisch-irischen Bades ist die gr. Schwimmhalle, die wegen der wertvollen Ausstattung mit Keramikfliesen zu den wichtigsten Raumschöpfungen des Jugendstils zählt. In jüngerer Vergangenheit wurden in diesem Raum zwei Heizkörper entfernt, an deren Stelle in den verbliebenen</p> |

| | | |
|----------------|--|--|
| | | <p>Nischen Repliken von antiken Büsten aufgestellt wurden, die weder stilistisch noch qualitativ dem Raum entsprechen & den Gesamteindruck empfindlich stören.</p> <p>Ich frage den Magistrat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer traf die Entscheidung zur Aufstellung der genannten Repliken & welche Kosten waren damit verbunden? 2. War die Denkmalpflege in die Entscheidung eingebunden? 3. Ist aus den genannten Gründen ein Rückbau der Repliken geplant? 4. Wie beabsichtigt die LHW derartige Fehlentscheidungen künftig bei historischen Liegenschaften zu vermeiden? |
| Nr. 101 | <p>Roman Bausch AfD</p> <p>Dez. I z.w.V.</p> | <p>Die Rettbergsaue ist Bestandteil des Rheinuferkonzepts der LHW. 2021 wurden zwei Online-Bürgerbefragungen durchgeführt mit der Zusage, dass mindestens 75% der Befragungsergebnisse in die Umgestaltung der Rettbergsaue einfließen werden.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Ergebnisse der Bürgerbefragungen werden in die Umgestaltung einfließen? 2. Wie ist der aktuelle Sachstand bei den Planungen zur Rettbergsaue und wann werden diese abgeschlossen sein? 3. Ist geplant, die Rettbergsaue für private Sportboote zugänglich zu halten und ist dafür ein Ausbaggern mittlerweile versandeter Zufahrten und Buchten vorgesehen? |
| Nr. 87 | <p>Denis Seldenreich AfD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>ESWE Verkehr bietet Kunden mit im Voraus bezahlten Jahreskarten für 2022 eine anteilige Rückerstattung an, die in den Monaten Juni bis August 2022 ein 9-Euro-Ticket genutzt haben.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie hoch ist die Summe der von ESWE Verkehr erstatteten Beträge? 2. Welche Auswirkungen wird die Rückerstattungsaktion auf die Bilanz der ESWE Verkehr haben? 3. Wie viele Einzeltickets wurden im Stadtgebiet Wiesbaden während der Gültigkeitsmonate des 9-Euro-Tickets und während des Vergleichszeitraums Juni bis August 2021 verkauft? 4. Wie hoch waren die Fahrgeldausfälle für ESWE Verkehr während der Geltungsdauer des 9-Euro-Tickets in Summe? 5. Wird die LHW die Mindereinnahmen von ESWE Verkehr teilweise oder vollständig ausgleichen müssen? |

| | | |
|-----------------------|--|---|
| <p>Nr. 103</p> | <p>Daniel Weber Volt</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Seit November arbeitet ESWE Verkehr mit zwei regionalen Partner-Busunternehmen zusammen. Die Unternehmen stellen Busse und/oder Fahrer*innen. Haltestellen werden in diesen Bussen nicht angezeigt/angesagt. Es besteht keine Möglichkeit, Fahrscheine zu erwerben und Sammelkarten zu entwerten. Das erschwert den Fahrscheinerwerb für Fahrgäste. Der Erwerb eines gültigen Fahrscheins ist aber Pflicht.</p> <p>Wir fragen den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können Lösungen angeboten werden, in den betroffenen Bussen Fahrscheine zu erwerben/Sammelkarten zu entwerten? 2. können Haltestellen durch die Fahrer*innen angesagt werden oder gibt es alternative Lösungen? |
| <p>Nr. 104</p> | <p>Sylvia Schob FDP</p> <p>Dez. V. z.w.V.</p> | <p>In der Sitzungsvorlage 22-V-37-0006 erklärt der Magistrat, dass ESWE Verkehr auch im Falle eines Ausfalls der kritischen Infrastruktur den Betrieb für acht bis zehn Tage aufrechterhalten kann, indem auf die eigenen Treibstoffreserven zurückgegriffen wird.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Verändert sich die Zeitspanne, in der der eigene Betrieb aufrechterhalten werden kann durch den angestrebten Verkauf eines Teils der Dieselbusse? Wenn ja, welche Zeitspanne wird zukünftig noch realistisch sein? 2) Welche Maßnahmen ergreift ESWE Verkehr um die Betriebsstabilität auch bei einer fortschreitenden Elektrifizierung der Flotte und einer damit einhergehenden Abhängigkeit vom Stromnetz sicherzustellen? |
| <p>Nr. 105</p> | <p>Achim Sprengard Volt</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> | <p>Die Förderung für E-Autos sinkt 2023. Dabei ist nicht das Datum der Bestellung des Fahrzeuges, sondern die Zulassung entscheidend: Nur wer das Auto noch in diesem Jahr anmeldet, bekommt die staatliche Förderung in voller Höhe. Die Möglichkeit zur Zulassung bis Jahresende, kann also für Wiesbadener Bürger*innen bares Geld bedeuten. Verbände bitten die Kommunen deshalb um besonderen Einsatz: „Bis zum letzten Tag des Jahres sollten“ die Ämter auch bei größeren Fahrzeugzahlen Zulassungen möglich machen.</p> <p>Wir fragen den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gibt es aktuell vermehrt Anfragen nach Terminen für eine KfZ-Zulassung? 2. Wie wird sichergestellt, dass jede*r Förderberechtigte noch in diesem Jahr einen Termin erhält? 3. Wird eine Notwendigkeit zum „besonderen Einsatz“ der Zulassungsbehörde gesehen? |

| | | |
|----------------|---|---|
| | | <p>4. Gibt es bei Bedarf die Möglichkeit zur Einrichtung bspw. einer „Fast Lane“ zu Anmeldung eines E-Autos?</p> <p>5. Ist vorgesehen, dass die Zulassungsbehörde die derzeit mit Einschränkungen geplanten Öffnungszeiten anpasst?</p> |
| Nr. 106 | <p>Dr. G. Uebersohn SPD</p> <p>Dez. I z.w.V.</p> | <p>Am 5. Januar 2023 kam es in Wiesbaden Nordenstadt zu einer fatalen Gasverpuffung in einem Wohnhaus, hierbei wurden zwei Personen verletzt. Die Ursache für die Verpuffung war ein Defekt an einer Gasleitung, welche aus dem Jahr 1973 stammt. Hierdurch hatte sich ausströmendes Gas vermutlich im oder unter dem Wohnhaus angesammelt. Der Defekt lag außerhalb des beschädigten Gebäudes. Die Ursache der Verpuffung ist noch ungeklärt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist die Ursache des Gaslecks bereits bekannt? 2. Werden die Gasleitungen in Wiesbaden regelmäßig überprüft? Wenn ja, <ol style="list-style-type: none"> a. erfolgt die Überprüfung innerhalb oder außerhalb der Gebäude? b. in welchen Intervallen erfolgt die Überprüfung? c. mit welcher Methode erfolgt die Überprüfung? d. welches Ergebnis brachten die Überprüfungen bisher? 3. Gibt es in Wiesbaden Gasleitungen, die noch älter sind als die betroffene in Nordenstadt? |
| Nr. 107 | <p>Mechthilde Coignè Die Linke</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Der viele Jahre angekündigte barrierefreie Ausbau des Bahnhofs Kastel, die Erweiterung der Bike&Ride-Anlage und die Sanierung der Unterführung im Bhf. wurden im Frühj. 2022 mit einem feierlichen Spatenstich gestartet. Der P&R-Parkplatz und andere Flächen am Bhf. waren vom März an für über 6 Mon. gesperrt, ohne dass die angekündigten Maßnahmen ausgeführt wurden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Warum wurden diese Maßnahmen nicht ausgeführt? Wann werden sie endlich ausgeführt? 2. Welche Planungen existieren angesichts der Ankündigung, dass in 3 Jahren der Bahnübergang dort geschlossen wird? 3. Wie steht der Magistrat zur Idee einer Überführung der Gleise, die in eine Brücke über den Rhein Richtung Mainzer Rathaus und Dom münden könnte? 4. Wann ist mit einer barrierefreien Verbindung von Bhf. und stark frequentierter Buslinie 6 zu rechnen? 5. Wann kommt die Bahnhofstoilette? 6. Wann erfolgen die von Herrn Kowol angekündigte Ampelausstattung und der Umbau zur Erhöhung der Verkehrssicherheit am Busterminal Hochkreisel? |

| | | |
|-----------------------|--|--|
| <p>Nr. 108</p> | <p>Monika Giesa AfD</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> | <p>Eigenen Recherchen zufolge muss jeder der rund 80 Stadtpolizisten im Außendienst mehrere Trainingsmodule im Jahr absolvieren, in denen u. a. das Anlegen von Handfesseln, Pfeffersprayeinsatz, Eigensicherung im Nahbereich geübt werden. Die Trainingseinheiten finden fast alle in einem Trainingsraum statt, der nur mit Hallenturnschuhen betreten werden darf. Obwohl das Einsatztraining eine Pflichtaufgabe ist, müssen die Stadtpolizisten für die Beschaffung der Hallenturnschuhe bisher privat aufkommen.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Trifft die geschilderte Sachlage grundsätzlich zu? 2. Weshalb findet keine Kostenübernahme durch den Dienstherrn statt? 3. Wie hoch wären die Gesamtkosten einer Kostenübernahme? 4. Gibt es noch andere für die Dienstausbereitung sinnvolle oder gar erforderliche Ausrüstungsteile, die die Stadtpolizisten regelmäßig auf eigene Kosten erwerben? |
| <p>Nr. 109</p> | <p>Michael David SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Seit Jahren weisen die Ortsbeiräte Auringen und Medenbach auf die Beseitigung der Gefahrensituation beim Queren des Viadukts auf der L 3028, in Höhe des Bahnhofs Auringen-Medenbach, für Fußgänger und Radfahrer hin. Es wurden durch die beiden Ortsbeiräte im Laufe der Jahre immer wieder konstruktive Vorschläge zur Optimierung der Situation gemacht, die jedoch nicht umgesetzt wurden. Durch den Magistrat wurde bereits vor längerer Zeit den Ortsbeiräten eine Lösung des Problems zugesagt. Leider erfolgte eine Umsetzung bislang nicht.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Maßnahmen werden erfolgen, um die geschilderte Gefahrensituation dauerhaft zu beseitigen? 2. Warum erfolgte eine Umsetzung bislang noch nicht? 3. Wann wird die Umsetzung der Maßnahmen erfolgen? |
| <p>Nr. 110</p> | <p>Aman Yospeh SPD</p> <p>Dez. IV z.w.V.</p> | <p>Am Dienstag, den 17.01.23 waren sowohl die Stadtverwaltung als auch die Feuerwehr über mehrere Stunden von einem umfassenden Ausfall der IT- Infrastruktur betroffen. Es bestand über mehrere Stunden keine Möglichkeit zur Nutzung von E-Mails und der Zugriff auf Netzwerklaufwerke sowie das Internet waren ebenfalls nicht möglich. Auch die Telefonverbindungen waren betroffen.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat,</p> |

| | | |
|---------|---|--|
| | | <ol style="list-style-type: none"> 1. worin lag die Ursache für die beschriebenen Ausfälle der IT Infrastruktur? 2. wie zukünftig verhindert werden kann, dass es zu so einem umfangreichen Ausfall kommt, etwa durch Redundanz von zentralen technischen Komponenten |
| Nr. 29 | <p>Silas Gottwald SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Im Januar 2019 berichtete der Wiesbadener Kurier, dass nur knapp jeder vierte der rund 880 Bussteige in Wiesbaden barrierefrei ausgebaut ist. Das Personenbeförderungsgesetz fordert eine vollständige Barrierefreiheit des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 01. Januar 2022. Der aktuell gültige Nahverkehrsplan der Stadt Wiesbaden und des Rheingau-Taunus-Kreises „empfiehlt“ daher für alle Bushaltestellen, unabhängig von deren Frequentierung, (u.a.) taktile Leitstreifen und erhöhte Bordsteinkanten.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Bushaltestellen in Wiesbaden sind noch nicht mit taktilem Leitstreifen, erhöhten Bordsteinkanten und weiteren Maßnahmen zur Barrierefreiheit ausgestattet? 2. Wie viele der Haltestellen aus Frage 1 liegen in den jeweiligen, vom Nahverkehrsplan definierten Haltestellentypen (Kategorien A, B, C, D)? 3. Wie ist der Zeit- und Finanzplan der weiteren Umrüstung der verbleibenden Bushaltestellen im Wiesbadener Stadtgebiet? |
| Nr. 112 | <p>Alexander Winkelmann FDP</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Seit mehreren Monaten fährt ESWE Verkehr auch unter der Woche nur nach Samstagsfahrplan, was zu einem erheblichen Imageverlust für den ÖPNV in Wiesbaden führt. Der reguläre Fahrplanwechsel wurde erst auf den März 2023 und nun auf den April 2023 verschoben. Mittlerweile steht die Aussage im Raum, dass erst im September 2023 zu einem regulären Fahrplan zurückgekehrt werden soll. Damit nähme das Ansehen des ÖPNV in Wiesbaden durch die Politik des Linksbündnisses weiter erheblichen Schaden.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Trifft es zu, dass die Rückkehr zum regulären Fahrplan auch unter der Woche erst im September 2023 erfolgen soll? 2. Warum wurden die Stadtverordneten nicht über diesen Umstand informiert? 3. Welche Maßnahmen will das zuständige Dezernat ergreifen, um bereits früher als September 2023 zu einem regulären Fahrplan zurückzukehren und damit weiteren Schaden für ÖPNV in Wiesbaden abzuwenden? |

| | | |
|-----------------------|--|--|
| <p>Nr. 113</p> | <p>Lucas Schwalbach FDP</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> | <p>In der Bürgersprechstunde des Ortsbeirates Sonnenberg wurde im Januar die große Rattenpopulation rund um den Hofgartenplatz beklagt. Regelmäßig müsse von Hausbesitzern der sogenannte Kammerjäger gerufen werden. Die Situation ist besonders misslich, da rund um den Hofgartenplatz zahlreiche inhabergeführte lebensmittelverarbeitende Betriebe ansässig sind, die von einem Schädlingsbefall besonders betroffen wären.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie schätzt der Magistrat den Schädlingsbefall am Hofgartenplatz ein? 2. Welche Maßnahmen ergreift der Magistrat zur Bekämpfung von auftretenden „Rattenplagen“? 3. Welche derartigen Maßnahmen hat der Magistrat rund um den Hofgartenplatz ergriffen? |
| <p>Nr. 114</p> | <p>Gabriele Enders FDP</p> <p>Dez. I z.w.V.</p> | <p>Im Dezember 2022/Januar 2023 musste für einige Tage in Teilen des Wiesbadener Stadtgebiets eine Chlorung des Trinkwassers veranlasst werden. Nach Aussage des Wasserversorgungsbetriebs WLW seien mikrobiologische Befunde der Grund für die Chlorung gewesen.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welcher mikrobiologische Befund hat den Magistrat zur Chlorung des Trinkwassers veranlasst? 2. Ab wann lag der mikrobiologische Befund vor und bis wann konnten die Organismen im Wasser in bedenklicher Höhe nachgewiesen werden? 3. Ist dem Magistrat die Ursache für den mikrobiologischen Befund bekannt? 4. Welche Maßnahmen hat der Magistrat ergriffen, um Verunreinigungen des Trinkwassers in der Zukunft bestmöglich auszuschließen? |
| <p>Nr. 81</p> | <p>Myriam Schilderoth CDU</p> <p>Dez. IV z.w.V.</p> | <p>Waldbrände sind auch in diesem Sommer leider wieder ein Thema. Sowohl entsprechende klimatische Bedingungen als auch unvorsichtiges Verhalten im Wald (Wegwerfen von Zigaretten, Wildgrillen, etc.) haben bereits in der Vergangenheit Fälle in Wiesbaden begünstigt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie hat sich die Gefahrenstufe in den Sommermonaten der letzten Jahre entwickelt und wie hoch ist sie aktuell in Wiesbaden? 2. Hat es in diesem Sommer bereits Fälle gegeben? 3. Wie gedenkt der Magistrat zukünftig hiergegen vorzugehen? 4. Wie wirkt sich die aktuelle Situation auf offizielle Grillplätze aus? |

| | | |
|-----------------------|---|---|
| <p>Nr. 116</p> | <p>Sabine Ludwig-Braun SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Über die Neubeschaffung von Diesel-Gelenkbussen der ESWE Verkehr schreibt die CDU-Fraktionsvorsitzende im Dezember 2022: "Als Ersatz [für die zehn Wasserstoff-Busse] werden nun neue Diesel-Busse erworben." Statt der Wasserstoffbusse würden weitere 36 Dieselgelenkbusse angeschafft. Es drohe schlimmstenfalls die Gefahr eines Dieselfahrverbotes, so die Pressemitteilung der CDU vom 15. Dezember 2022.</p> <p>Wir fragen den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welcher logische Zusammenhang besteht zwischen der Außerbetriebnahme der zehn Wasserstoff-Solobusse und der Neuanschaffung von 36 Diesel-Gelenkbussen? 2. Warum ersetzt die ESWE Verkehr zehn Wasserstoff-Solobusse mit insgesamt 760 Sitz- und Stehplätzen durch 36 Diesel-Gelenkbusse mit insgesamt 3.780 Sitz- und Stehplätzen? 3. Wieviele neue Diesel-Gelenkbusse würde die ESWE Verkehr anschaffen, wenn die zehn Wasserstoff-Solobusse weiter in Betrieb blieben? |
| <p>Nr. 117</p> | <p>Christian Bachmann FW/Pro Auto</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>In der Antwort des Magistrates zur Anfrage 22-F-15-0004 wurde im August 2022 wurden verschiedene Sachstände und Vorgehensweisen zur Erarbeitung einer Vergaberichtlinie avisiert. Konkrete Informationen zu einer möglichen Umsetzung in den einzelnen Bereichen sind bislang nicht bekannt</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gibt es diese Vergaberichtlinie zwischenzeitlich? 2. Wenn ja, in welchen Dezernaten bzw. Beteiligungen wurde diese implementiert? 3. Wenn ja, wann wird diese den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung gestellt und warum ist dies bisher noch nicht erfolgt? 3. Wenn nein, wann ist mit dieser Vergaberichtlinie jeweils zu rechnen? |
| <p>Nr. 118</p> | <p>Petermartin Oschmann FW/Pro Auto</p> <p>Dez. III z.w.V.</p> | <p>Seit Beginn des Krieges in der Ukraine flüchten viele Familien nach Deutschland und bringen u.a. schulpflichtige Kinder mit oder auch jüngere Kinder, die einen Hort- oder Krippen- bzw. Kitaplatz benötigen. Schon vor Beginn des Krieges war die Situation im Schulsystem durch kranke und fehlende Lehrerinnen und Lehrer sehr angespannt, zuletzt ganz besonders durch die Coronapandemie.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gibt es belastbare Zahlen, wie viele Kinder in das Schul- bzw. Kinderbetreuungssystem der LHW aufgenommen wurden? |

| | | |
|--|--|--|
| | | <p>2. Gibt es aussagefähige Angaben über a) den Sprachstand der Kinder und b) deren psychische Belastungen?</p> <p>3. Wenn es Angebote gibt, wie werden diese finanziert? Tritt das Land Hessen in irgendeiner Weise für die zusätzlich entstehenden Kosten ein?</p> |
|--|--|--|